

Die Mühe hat sich gelohnt – mehr als 1000 Rehkitze vor dem Mähtod gerettet

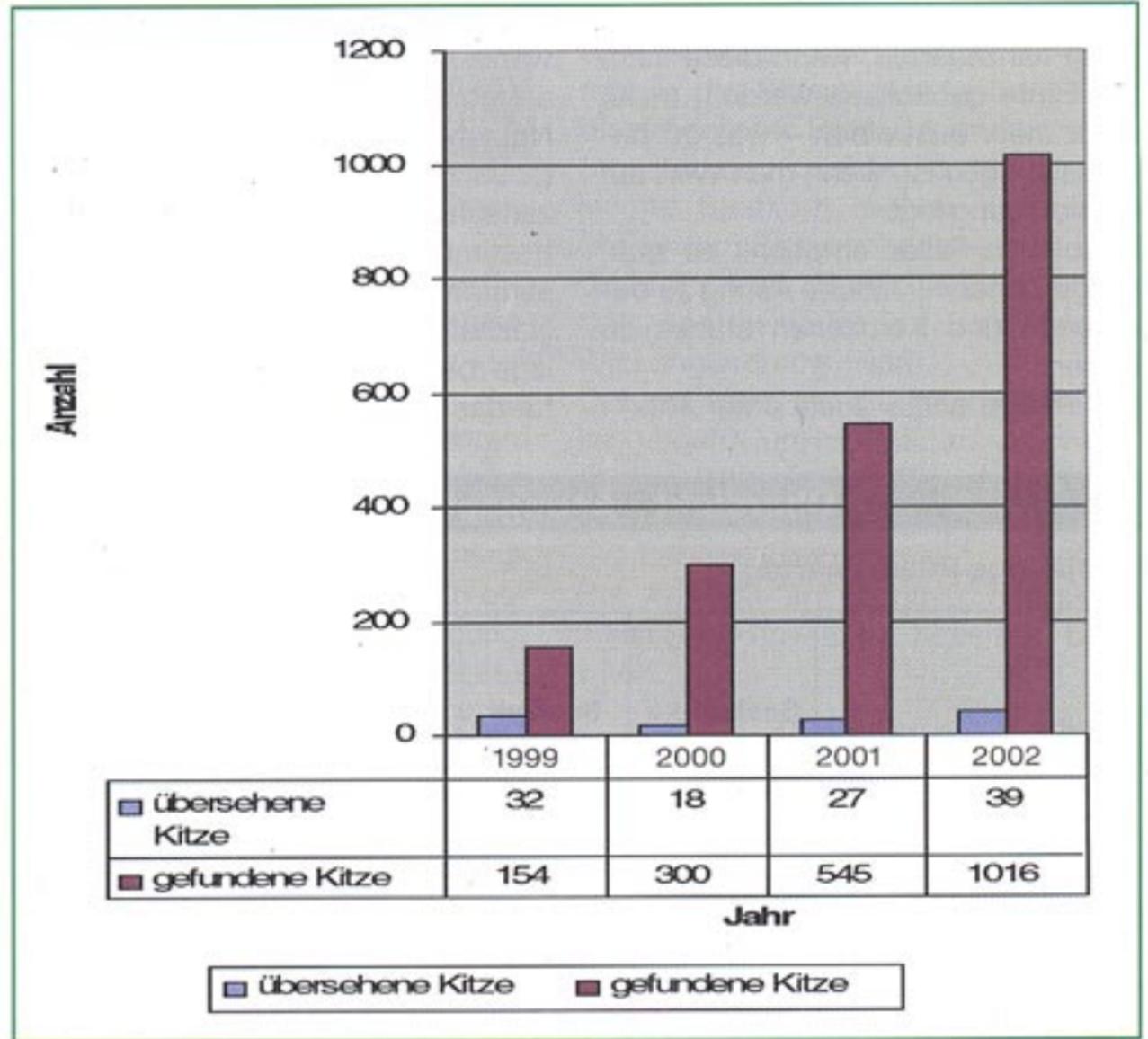
Insgesamt wurden in der Mähseason 2002 von den rd. 100 Anwendern des i-s-a Wildretters 1016 Rehkitze gefunden. Davon 616 in Oberösterreich, 253 in Niederösterreich, 122 in Salzburg und 26 in den restlichen Bundesländern. Nicht immer hat der Wildretter Alarm geschlagen, denn es hat sich sehr bewährt, dass neben dem äußersten Sensor eine Person in Richtung der abzusuchenden Fläche eine Spur zieht, dabei 1 bis 1,5 m absucht und ein Überlappen bzw. Auslassen der abzusuchenden Flächen vermeidet.

Wie die Grafik zeigt, haben sich die Ergebnisse der Kitzsuche mit dem i-s-a Wildretter laufend verbessert. Gab es bei den Serien 1999 und 2000 noch technische Probleme mit der Feuchtigkeit, so sind es derzeit vor allem organisatorische Schwierigkeiten, die bewältigt werden müssen. Anwendungsfehler und technische Probleme haben sich auf ein verschwindendes Maß reduziert.

Interessenten mögen bitte bald bestellen – am besten gleich. Bei rechtzeitiger Bestellung werden die Wildretter Ende April 2003 ausgeliefert und die Frachtkosten liegen bei 10 €.

Ein Gerät kostet 1200 Euro (bei einer nachträglichen Zusendung plus 30 bis 50 Euro Porto).

Bestellungen an Dr. Ernst Moser, 4283 Bad Zell, Linzer Straße 18, Tel. 0 72 83/74 27, Mobil 0 664/867 88 38, E-Mail: b.moser@eduhi.at



„Kitzsuche statt Fitnessstudio“ ist das Motto dieser zierlichen Frau – und für sie mit zehn gefundenen Kitzen auch noch ein absolutes Erfolgserlebnis.



Eine dunkle, fest verschließbare Kiste ist der beste Verwahrungsort für Kitze, solange gemäht wird.